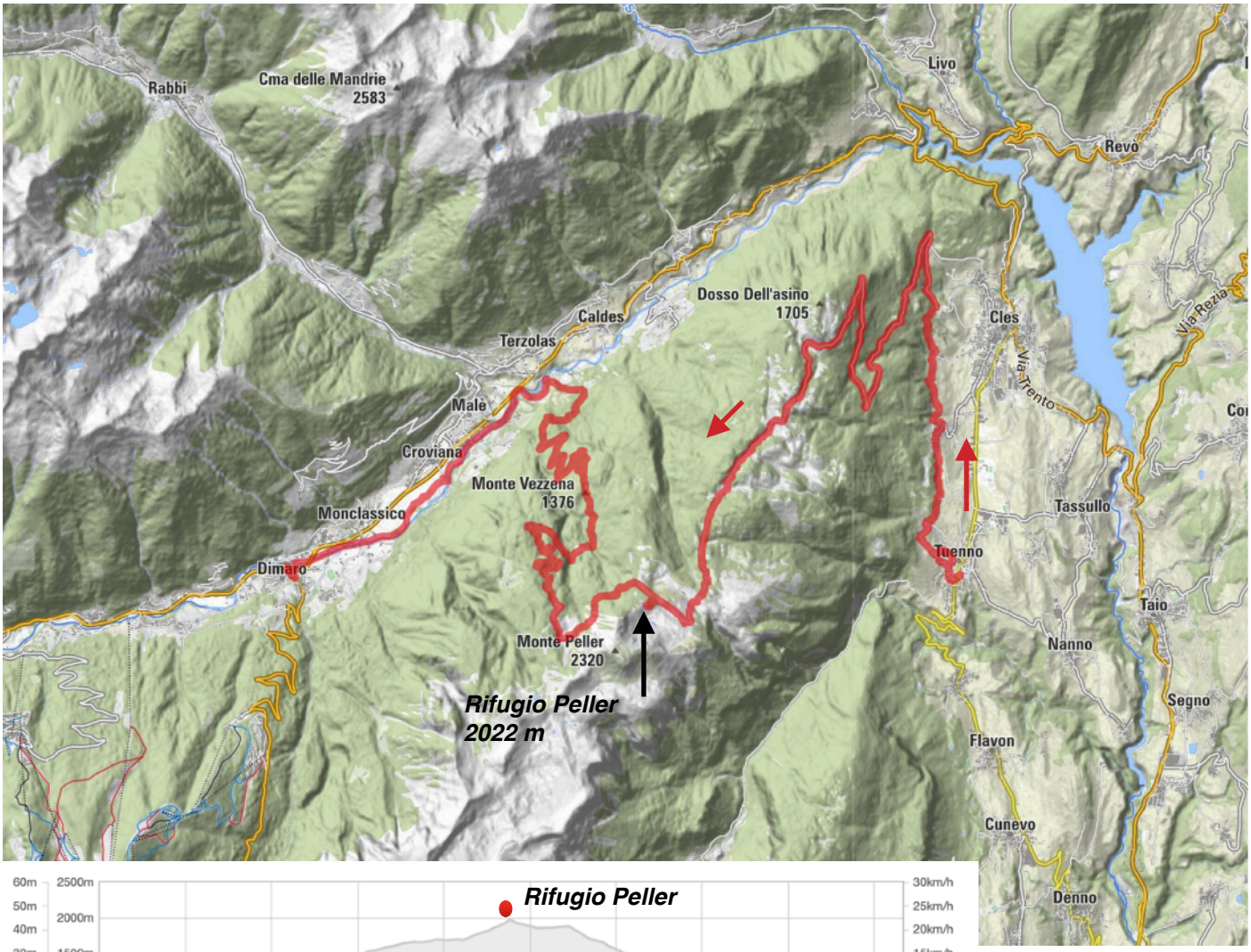
Tour Nr. 138 Tourenvorschlag Mountainbike - Dolomiti di Brenta - Trentino - Italien

Rund um die Brenta - Expert Tour - Etappe 3 - von 4
Von Tuenno über Rifugio Peller nach Dimaro

⇨ 46,6 km | ⇧ 1651 Höhenmeter

Allgemeine Hinweise zur Brenta Umrundung siehe Nr. 136



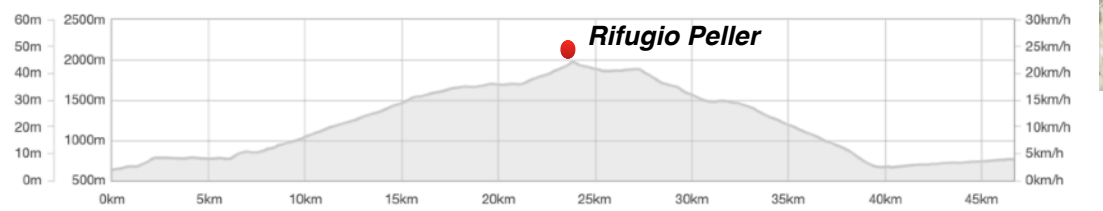


Bild oben: *Blick auf den Lago di S. Giustina o di Cles. Ein künstlicher Stausee in Form eines Kreuzes.*

Sollte jemand bei der dritten Etappe der Tour die Batterie unterwegs aufladen wollen, wird dies erheblich schwieriger als in den beiden vorhergehenden Abschnitten. Ich kann mir als einzige Möglichkeit das Rifugio Peller vorstellen. Ob das geht weiß ich nicht- Strom (Solar?) haben sie dort oben auf jeden Fall. Also vorher anrufen. Ihr (500er) Akku wird bis dorthin allerdings fast leer sein, wenn sie auf mittlerer Unterstützung fahren.
Allerdings geht es nach dem Rifugio Peller fast nur noch abwärts bis sie zumindest ins Vale di Sole kommen.Es ist also möglich wenn man Einschränkungen in Kauf nimmt und entsprechend Zeit fürs aufladen hat.
Von der Ortsmitte Tuennos aus fahren sie auf der Hauptstraße ca. 200 Meter und biegen dann nach

links in Seitenstraßen ab (beschildert). Der weitere Weg auf in langen Teilen geteerter Straße ist immer beschildert. Hier dürfen auch Fahrzeuge bis fast zum Rifugio Peller fahren. Die Straße geht in gut fahrbarer Steilheit sehr lange aufwärts.
Wir sind die klassische und auch entsprechend beschilderte Route gefahren. Es geht noch eine andere Straße zum Rifugio, sie werden an der Abzweigung über Crozo Sasso Rosso (beschildert) vorbeikommen. Ob diese Straße durchgehend befahrbar ist kann ich nicht sagen. Auf jeden Fall ist sie laut Karte höllisch steil.

Bild oben: *die Nordflanke der Mont Peller. An seiner rechten Seite (nicht mehr im Bild) das Rifugio Peller.*
Bild unten: *Betonpiste über Almgelände kurz vor der Abzweigung zum Rifugio.*

Nach einer langen Auffahrt auf sehr guter Straße mit Blick zum Stausee von Cles, geht die Straße vor einem Almgelände in Sand über. Sie ist immer noch sehr gut fahrbar und wurde scheinbar erst ganz kurz, bevor wir sie gefahren sind, wieder frei gegeben da sie offensichtlich durch die Unwetter zerstört war.
Immer in Richtung Rifugio Peller fahren. Die Strecke ist gut beschildert. Nach dem großen Almgelände sehen sie bereits den Mont Peller und das Rifugio. Die Sandstraße geht in eine Betonpiste über und auf einem Geländerücken kommen sie an die Abzweigung zum Rifugio Peller auf 2022 Metern.
Von der Streckenführung her müssen sie nicht zum Rifugio fahren. Es ist noch mal ein sehr kurzes aber auch sehr steiles Stück hinauf. Sie werden eine sehr gastliche Hütte vorfinden und man kann dort gut essen.

Nach der Hüttenabfahrt nach links auf die Forststraße in Richtung Malga Cles (beschildert). Die Malga di Cles (kleines Bild rechts) ist bald erreicht. Dort hört die Straße auf und jetzt wird´s ernst. Bitte passen sie beim folgenden Abschnitt auf und verlieren sie nie den Weg aus dem Auge!

<u>Bei der Alm durch die Viehumzäunung rechts</u> (kleines Bild rechts aber unterhalb der Wiese aufgenommen) und über die Wiese bergab. Halten sie sich in der Wiese nach **<u>links</u>** und niemals nach rechts. Die Wegführung ist hier etwas schwierig, weil viele Bäume mit blauen Markierungen versehen sind und man dabei auch versehentlich nach rechts kommen könnte. Das wäre fatal.

Bild oben: *das Rifugio Peller auf 2022 Metern*

Über die die Wiese bergab auf Pfadspuren und danach über grobe Stellen (Absteigen?) und dann

Bild oben: *Nach der oben beschriebenen Wiese gehts grob weiter*
Bild unten: *im oberen Teil ist die Forststraße ins Vale di Sole auch mal betoniert*

Blick von der Forststraße ins Vale di Sole

in einen eher trailartigen Weg, der in einen Waldweg übergeht. Danach kommen sie zu einer Forststraße.
Es geht jetzt immer und sehr lange durch viel Wald und auf guter Forststraße bergab bis sie zum Vale di Sole kommen.

Im Tal angekommen kommen sie zu einem Parkplatz nahe der Ortschaft Male am Fluß Noce.

Wir sind dann (weil es mittlerweile regnete und wir ins Quartier kommen wollten) auf dem geteerten und ausgesprochen guten Radweg nach Dimaro gefahren.

Die Route ginge aber eigentlich laut Karte links der Noce immer Flußaufwärts am Waldrand und durch Wald nach Dimaro.
Wo sie dann letztendlich die letzten 6,5 Kilometer fahren ist ziemlich egal. Ich habe den sehr gut beschilderten und geteerten Radweg auf der rechten Seite der Noce als sehr schön und bequem empfunden.

Sollten sie ihren Akku aufladen wollen müssen sie sowieso in einer der nächstgelegen Ortschaften Stopp machen.
Wenn sie in Dimaro Quartier machen, kann ich das Hotel Gran Vacanze am Ortsanfang an der Hauptstraße empfehlen.
Die Übernachtung mit Frühstück (Doppelzimmer) kostet 88.50 Euro.
Das Zimmer war sehr schön, das Frühstück üppig. Essen können sie (unter anderem) im nahen Partnerhotel (Gutschein an der Rezeption 14.- Euro). Da sie dafür zwei (vollwertige) Essen pro Person bekommen ist das nur was für starke Esser. Besser (und billiger) sie gehen dorthin und essen nach Karte. Das Essen war sehr gut.
Die Räder können sie im abschließbaren Skiraum abstellen.

Das Örtchen Dimaro ist ein lebhafter Touristenort und es gibt dort alles was sie brauchen.

Problemlos können sie ihr Gepäck am nächsten Morgen im Hotel lassen und wenn sie mit dem Pkw von Madonna di Campiglio kommen, können sie in Dimaro stoppen und ihr Gepäck aufladen.

Text und Bilder:
Markus Tettenhammer, Marquartstein

Bild links: *Auf dem Radweg an der Noce in Richtung Dimaro*